

Krankenpflege 16 Toilettenhilfe



- Unterstützung beim Wasserlassen und beim Stuhlgang (mithilfe von Bettpfannen, Urinflaschen)
- Führen Sie hygienische Inkontinenzpflege durch
- Berichten Sie über Farbe, Konsistenz und Menge von Urin/Stuhl
- Ausscheidungen, Wasserlassen/Stuhlgang, Inkontinenzversorgung, Bettschalen und Urinale, Körperpflege, Farbe/Konsistenz/Menge beschreiben

Die Bettpfanne	Die Menge
Der Urinal	Blutiger
Die Einmalhandschuhe	Wässrig
Das Pflegehandtuch	Klumpig
Die Intimhygiene	Sauber halten (sauber halten)
Die Hautreizungen	Anreichen (anreichen)
Die Inkontinenz	Entsorgen (entsorgen)
Die Harninkontinenz	Schutzbezug anlegen (Schutzbezug anlegen)
Die Stuhlinkontinenz	Desinfizieren (desinfizieren)
Das Urinbeutel	Abwischen (abwischen)
Das Stuhlgang	Helfen beim Wasserlassen (beim Wasserlassen helfen)
Die Konsistenz	Helfen beim Stuhlgang (beim Stuhlgang helfen)
Die Farbe	

1. Übungen

1. Ordnen Sie jedes Wort seiner Definition zu.

- | | |
|-----------------------------|--|
| a. die Bettpfanne | 1. Zustand, bei dem eine Person den Urin oder Stuhl nicht zuverlässig halten kann. |
| b. der Urinal | 2. Ein Gefäß, das bettlägerigen Personen für Stuhlgang oder Urin dient. |
| c. die Intimhygiene | 3. Ein kleines Gefäß für Männer, das im Bett zum Wasserlassen benutzt wird. |
| d. die Inkontinenz | 4. Die sorgsame Reinigung des Genitalbereichs, damit die Haut gesund bleibt. |
| e. beim Wasserlassen helfen | 5. Eine Person so unterstützen, dass sie sicher und entspannt urinieren kann. |



a-2 b-3 c-4 d-1 e-5

2. Toilettengang auf der Station (Audio in der App verfügbar)

Fülle die Lücken aus: Farbe, desinfizieren, Bettpfanne, Einmalhandschuhe, Geruch, Toilette, entsorgen, Urinal, Wasserlassen, Schutzfolie

Auf der internistischen Station betreuen Sie heute Frau Keller. Die Patientin ist sturzgefährdet und kann nicht alleine zur _____ gehen. Sie melden sich an ihrem Bett an, erklären ruhig die nächsten Schritte und bereiten eine _____ und ein _____ vor. Bevor Sie beginnen, ziehen Sie _____ an und legen eine _____ unter das Gesäß der Patientin, damit das Bett sauber bleibt. Nach dem _____ unterstützen Sie Frau Keller beim Abwischen und trocknen den Intimbereich vorsichtig. Danach _____ Sie Urin und Stuhl sofort im Ausguss, reinigen die Bettpfanne gründlich und _____ sie. So vermeiden Sie unangenehme _____ und beugen Infektionen vor.

Für die Pflegedokumentation beobachten Sie genau: Die _____ des Urins ist heute dunkelgelb, die Menge eher gering. Sie fragen die Patientin, ob sie ausreichend getrunken hat, und empfehlen mehr Wasser oder Tee. Beim Stuhlgang bemerken Sie, dass die Konsistenz sehr hart ist. Frau Keller berichtet, dass sie seit drei Tagen Verstopfung hat. Sie notieren dies im Pflegebericht und informieren die diensthabende Ärztin. Auffälligkeiten wie Blut im Urin, starken Durchfall oder sehr starken Geruch dokumentieren Sie immer genau und melden sie rechtzeitig. So tragen Sie dazu bei, Komplikationen früh zu erkennen.

1. Warum kann Frau Keller nicht alleine zur Toilette gehen, und wie reagieren Sie als Pflegekraft darauf?

3. Hören Sie sich das Audiofragment an und geben Sie an, ob die folgenden Aussagen wahr oder falsch sind.

Der Patient brauchte Unterstützung, weil er nicht sicher allein zur Toilette gehen konnte.

Wahr Falsch

Im Urinbeutel war eine große Menge helles, blutiges Urin zu sehen.

Nach der Intimhygiene hat die Pflegekraft die Utensilien entsorgt und den Vorgang schriftlich festgehalten.



4. Rollenspiel: Vervollständige die Dialoge

a. Nachtschicht: Patient braucht Urinflasche



Pflegefachkraft Anna: *Guten Abend, Herr Keller, Sie haben geklingelt, brauchen Sie Hilfe beim Wasserlassen?*

Patient Herr Keller: 1. _____

Pflegefachkraft Anna: *In Ordnung, ich ziehe mir kurz Handschuhe an, dann helfe ich Ihnen, ich lege noch eine Schutzunterlage unter, damit nichts verschmutzt.*

Patient Herr Keller: 2. _____

Pflegefachkraft Anna: *Das ist völlig in Ordnung, ich halte das Urinal für Sie und bleibe diskret, sagen Sie mir einfach, wenn Sie fertig sind.*

Patient Herr Keller: 3. _____

Pflegefachkraft Anna: *Ich sehe mir den Urin kurz an: er ist dunkelgelb und etwas trüb, die Menge ist mittel, ich werde das gleich dokumentieren und der Pflegeleitung berichten.*

Patient Herr Keller: 4. _____

b. Inkontinenzversorgung und Bericht an Ärztin

Pflegefachkraft Mehmet: 5. _____

Ärztin Dr. Vogel: *Danke, Herr Mehmet, können Sie mir bitte Farbe, Konsistenz und Menge vom Stuhlgang genauer beschreiben?*

Pflegefachkraft Mehmet: 6. _____

Ärztin Dr. Vogel: *Gut, und wie war der Hautzustand im Intimbereich, gab es Anzeichen von Reizung durch die Inkontinenz?*

Pflegefachkraft Mehmet: 7. _____

Ärztin Dr. Vogel: *Haben Sie den Sichtbefund schon dokumentiert, auch die schwere Verschmutzung und die Reaktion der Patientin?*

Pflegefachkraft Mehmet: 8. _____

Ärztin Dr. Vogel: *In Ordnung, vielen Dank, bitte beobachten Sie weiter Stuhlmenge und Konsistenz und melden Sie sich, falls Blut oder stärkere Reizungen auftreten.*

Beispielantworten:

Modul 3 Ernährung, Medikamente und Wohlbefinden

1. Ja, bitte, ich schaffe es im Moment nicht alleine zur Toilette, ich bräuchte die Urinflasche. **2.** Danke, es ist mir ein bisschen unangenehm, aber ich kann die Flasche nicht gut halten. **3.** So, jetzt bin ich fertig, es riecht heute irgendwie stärker als sonst. **4.** Gut, danke für die Hilfe und dass Sie so vorsichtig und hygienisch arbeiten. **5.** Frau Dr. Vogel, ich wollte Ihnen kurz über Frau Sommer berichten, sie hatte vorhin einen größeren Stuhlgang im Bett, Inkontinenz, und ich habe die Versorgung übernommen. **6.** Der Stuhl war braun, eher krümelig bis leicht schlammig, kein Blut sichtbar, keine schleimigen Anteile, das Volumen war eher groß im Vergleich zu gestern. **7.** Die Haut war leicht gerötet, aber noch intakt, ich habe mit Handschuhen sorgfältig gereinigt, abgewischt, getrocknet, dann die Haut eingecremt und die verschmutzte Schutzunterlage hygienisch entsorgt. **8.** Ja, die schwere Verschmutzung, Geruch und Hautzustand sind im Pflegebericht vermerkt, Frau Sommer war etwas beschämt, ich habe versucht, sehr diskret zu bleiben und alles zu erklären.

5. E-Mail

Betreff: **Toilettengang** und **Urinmenge** bei Herrn Keller, Zimmer 312

Hallo,

ich hatte heute Frühdienst und wollte dir kurz etwas zu Herrn Keller schreiben:

- Er konnte nicht allein zur Toilette, ich habe ihm beim **Toilettengang** geholfen und ein **Urinal** gegeben.
- Die **Urinmenge** war eher gering, die **Farbe** war dunkelgelb.
- Der **Stuhl** war gestern weich, heute aber noch kein **Stuhlgang**.
- Er klagt über leichten Druck im Unterbauch.

Kannst du das bitte im Dienst übernehmen, weiter **beobachten** und falls nötig der Ärztin **melden** ?

Viele Grüße
Anna Müller

Schreibe eine passende Antwort: *vielen Dank für Ihre / deine Nachricht. Hier meine Rückmeldung: / ich werde Folgendes tun: / falls sich der Zustand verschlechtert, werde ich ... melden / informieren.*
